Jänner 2020 | Jahrgang 22 | Heft 1

NEWS

EIN BLICK INS SCHULLEBEN

Lebensmittel-Management

HLW Hartberg
mit Aufbaulehrgang

www.hlw-hartberg.at

- Neu bei uns
- Unsere Lange Nacht
- Diplomarbeiten
- Auslandspraktika

A great place for learning

Zukunft bewusst gestalten

Vorwort

Geschätzte Leserin!
Geschätzter Leser!

Im öffentlichen Diskurs entsteht manchmal der Eindruck, als gäbe es im Bildungsbereich einen Stillstand, als sei alles noch so, wie es jene, die darüber schreiben oder sprechen, seinerzeit selbst erlebt haben. Doch wir Schulen sind in einem ständigen Schulentwicklungsprozess begriffen. Dessen Ziel ist klar: die bestmögliche Vorbereitung der Kinder und Jugendlichen auf ihre Zukunft.

Die HLW Hartberg nimmt schon seit über 10 Jahren eine Vorreiterrolle in der Unterrichtsentwicklung ein: als COOL-Impulsschule legten wir früh Wert auf schüler/innenzentriertes Arbeiten, auf forschendes Lernen und Stärkung der Eigenverantwortung der Lernenden. Mittlerweile sind wir zertifizierte MINT-Schule und haben mit den in der Großregion einzigartigen Bildungsangeboten – HLW Lebensmittel-Management und Aufbaulehrgang mit erweitertem Zugang auch für Absolvent/innen einer landwirtschaftlichen Fachschule oder Lehre – auch in der Organisationsentwicklung Vorbildwirkung.

Für all das braucht es ein starkes, engagiertes Team, das offen für Neues ist; einen guten Mix aus viel Erfahrung, Fortbildungswillen und Innovationsbereitschaft. Für mich ist Personalentwicklung der Schlüssel dafür, dass Schule gelingt. Neben zahlreichen internen und externen Fortbildungen wird heuer ein Viertel unseres Kollegiums an einwöchigen Erasmus+-Reisen nach Schweden bzw. Irland teilnehmen; dieses Über-die-Grenzen-Schauen und Den-Horizont-Erweitern wird wieder höchst anregende Wirkung auf die Unterrichtsgestaltung und Schulorganisation haben.

In unserer schnelllebigen Zeit der Digitalisierung und Automatisierung muss uns bewusst sein, was den Wert einer humanberuflichen Bildung, wie sie die HLW bietet, ausmacht: Die Persönlichkeit steht im Mittelpunkt. Kein Computer oder Roboter kann ersetzen, was Human Resources bewirken können, ob im Klein- und Mittelbetrieb oder in der Industrie, ob im Tourismus, in der Sozialeinrichtung oder in der Verwaltung.

Der menschliche Faktor ist unersetzbar. Das soziale Miteinander, das zb beim Maturaball, beim Volleyballturnier, bei der Aktion Adventkränze für den Verein „Von Mama zu Mama“, aber vor allem im täglichen Unterrichtsgeschehen zum Ausdruck kommt, ist es auch, was motiviert und Sinn stiftet, und das macht stark: leistungsstark und selbstbewusst. Und dann erkennt man Chancen und probiert Neues. So wie jene unserer Absolventinnen, die bei der Genussmeile unserer Langen Nacht ihre Produkte angeboten bzw. den Vortrag gehalten haben.

Unser Ziel ist es, Chancen zu schaffen: für Jugendliche, die sich für diese innovative Ausbildung entscheiden; für Arbeitgeber/innen, die auf solid ausgebildete Absolvent/innen zurückgreifen können; für die Region, weil die Hoffnung steigt, dass gut ausgebildete junge Menschen, gerade auch Frauen, hier bleiben. Das ist entscheidend für die Zukunft des ländlichen Raums.

Ihre/Deine Helga Schöller
Direktorin der HLW Hartberg

LESEN SIE IN DIESER AUSGABE:

Vorwort	2
Mehr als Schule	3
Unsere Testimonials	4-7
Wirtschaft	8-9
Diplomarbeiten	10-12
Kreativ	13
Sprachen	14-16
Neu bei uns	17
Soziales	18
Maturaball	19
Lange Nacht der HLW	20-21
Ernährung	23
Impressum	24

Mehr als Schule

Zusatzqualifikation Hygienemanagement

Erstmalig an unserer Schule startete im Oktober die Unverbindliche Übung Hygienemanagement, welche eine wertvolle Zusatzqualifikationen im Bereich des Lebensmittel-Managements darstellt.

25 Schülerinnen und ein Schüler aus vier verschiedenen Jahrgängen haben die Chance genutzt, an dieser wichtigen Ausbildungsschiene teilzunehmen. Die breite Palette der theoretischen und praktischen Inhalte wird in Unterrichtsblöcken, aufgeteilt in 2 Module, vermittelt.

In Kooperation mit dem WIFI Steiermark können die Schüler/innen die externe Prüfung absolvieren, um das in der Wirtschaft begehrte Diplom „Zertifizierte/r Hygienemanager/in“ zu erlangen.

Johannes Meringer

Das Vokalensemble der HLW Hartberg stellt sich vor

Das Einzige, was besser ist als singen, ist mehr zu singen. Ella Fitzgerald

Seit diesem Schuljahr wird jeden zweiten Dienstag im Rahmen der Unverbindlichen Übung „Vokalensemble“ geprobt, und so haben wir schon den Tag der offenen Tür, die Adventfenstereröffnung im Tourismusbüro und den Adventgottesdienst in der Stadtpfarrkirche musikalisch gestaltet. Ein ganz besonderes Erlebnis war für uns der Auftritt im Rahmen der Langen Nacht der HLW, da wir unter anderem gemeinsam mit der Profi-Sängerin Nancy Muhr einen Song performen konnten.

Die Arbeit mit meinen talentierten Sängerinnen bereitet mir große Freude und es ist schön, dass bereits weitere Veranstaltungen geplant sind, etwa die Valentinstagsmesse am 14.02.2020 in der Stadtpfarrkirche in Hartberg. Außerdem nimmt das Vokalensemble der HLW Hartberg heuer am Bezirksjugendsingen in Ilz teil. Ich freue mich darauf!

Christina Reisenhofer

A. Schweighofer, O. Muhr, L. Gruber, H. Slavik, L. Faltisek, A. Handler, K. Posch, M. Rodler, A. Stelzer, A. Koch, C. Pöltl, L. Turner, M. Timischl und D. Fürdank bilden das Vokalensemble der HLW Hartberg.

Interview

UNSERE TESTIMONIALS

Bei der Langen Nacht der HLW standen einige unserer erfolgreichen Absolventinnen im Mittelpunkt. Zwei von ihnen hat Direktorin Helga Schöller zu einem Interview getroffen. Lesen Sie selbst!

Mag.ª Bettina KOCH, geb. THURNER
HLW 1999 - 2004

Bettina, was machst du jetzt?

Jetzt ist unspannend! (Lacht.) Ich bin in Karenz, meine Tochter wurde im Oktober geboren. Ich bin gerne Vollzeitmama, hätte nicht gedacht, dass mir das so viel Spaß macht. Nebenbei habe ich eine Hanfsalbe mit CBD entwickelt, das Projekt kommt jetzt ins Laufen. Ich mache sie selbst, sie wirkt gegen Schmerzen und unreine Haut. Das macht richtig Spaß, auch ins Kreative, Entwickelnde zu gehen. Der Apothekerberuf ist jetzt im Hintergrund für mich …

Du hast vor 15 Jahren bei uns maturiert. Was hat sich seither bei dir getan?

Nach der Matura habe ich direkt das Pharmaziestudium begonnen, eigentlich mit der Überlegung, mir was anderes zu suchen und das nur anzuschauen. Es hat aber gut funktioniert und ich habe dabei die Liebe zur Chemie entwickelt – da hat Frau Prof. Strobl die Grundlagen gelegt. 2009 habe ich das Studium in Graz abgeschlossen, dann mein Aspirantenjahr, das Ausbildungsjahr, in Baden absolviert. Das war eine harte Schule! Der Apotheker dort hat mich jeden Tag geprüft, bevor ich nach Hause gegangen bin. So habe ich die Pharmakologie wirklich gut gefestigt. Ich habe zwei weitere Jahre in Baden gearbeitet und bin 2011 nach Hartberg in die Paracelsus-Apotheke gekommen. Seitdem bin ich dort – obwohl ich immer auch gern in die Forschung gegangen wäre.

Aber jetzt mit euren Hanf-Produkten bist du ja quasi in der Forschung oder Entwicklung?

Ja, das ist recht spannend; für die Hanf-Salbe habe ich mit einer Kosmetikentwicklerin in Salzburg zusammengearbeitet.

Du und deine Brüder, ihr habt ja bei unserer Langen Nacht der HLW euren Hanf-Vortrag gehalten und eure Produkte vorgestellt. Wie ist es dazu gekommen, dass ihr dieses Thema aufgegriffen und damit so großen Erfolg habt?

Von einer Fortbildung habe ich einen Protein-Shake aus Hanf mitgenommen. Denn mein Bruder Alex, der Jurist, hat Krafttraining gemacht und Protein-Shakes auf Molke-Basis dazu getrunken. Das ist ernährungstechnisch nicht so günstig. Vom Geschmack her hat der Hanf-Shake nicht überzeugt, aber die Inhaltsstoffe waren so ideal, dass wir gesagt haben, das muss man doch genießbar machen können! Mein Bruder Patrick, der Arzt ist, hat dann beschlossen, Hanf in seiner Landwirtschaft anzubauen, und Alex hat ein Mahlverfahren für Hanf und das Produkt selbst, den Eiweißshake, entwickelt. So ist daraus ein großer Run geworden. Auch das CBD, das ist der Hanfextrakt aus Blütenharz, hat medizinisch einen sehr guten Effekt. Das ist entzündungshemmend, schmerzstillend, hat ein breit gefächertes Wirkspektrum. Patrick hat es in der Ordination eingesetzt und sehr gute Erfolge erzielt.

Und dann habt ihr euer Buch geschrieben?

Ja, das war letztes Jahr. Wir wurden vom Kneipp-Verlag angesprochen, eigentlich wollten wir nicht, weil wir nicht so die Zeit hatten. Aber dann ist es doch gut geworden und wir waren sogar ein oder zwei Wochen Nummer eins auf der Sachbuch-Bestsellerliste, noch vor der Biografie von Heinz Fischer! (Lacht).

Was habt ihr noch für Pläne?

Produktausbau, die Palette erweitern, die Geschmacksrichtungen erweitern und verfeinern. Es ist ja nicht so einfach, weil man den Wirkstoff nicht standardisieren kann und dadurch keine Zulassung bekommt. Freilich wird mit Hanf auch viel Schindluder getrieben, da steht oft viel drauf, hat aber wenig Wirkstoff drin, es wird teuer verkauft und man zieht den Leuten das Geld damit aus der Tasche.

Interview

UNSERE TESTIMONIALS

Bei uns ist das aber geprüft und wirkungsvoll. Wir verwenden den Vollextrakt, die gesamte Pflanze ohne Zusatzstoffe. Wir lösen das in Hanföl auf, es ist ein reines Naturprodukt, so wie es die Natur hergibt. Und der CBD-Gehalt darf nur bei 8 % liegen, sonst wäre der THC-Gehalt, das Suchtgift, zu hoch.

Wenn ich jetzt so ein Produkt haben möchte, wo bekomme ich das?

Wir verkaufen es bei uns im Shop in Penzendorf und bei Patrick in der Ordination als Aromaöl.

Das Ganze ist auch spannend für uns als Schule. Wir haben ja jetzt die neue schulautonome Vertiefung Lebensmittel-Management, wo es um Entwicklung, Qualitätskontrolle, Vertrieb und Marketing von Lebensmitteln geht. Wie klingt das für dich?

Absolut gut, also perfekt! Hätte ich jetzt nochmal gemacht! Naturwissenschaft ist wirklich wichtig, damit man die Hintergründe hat. Das habe ich beim Studium auch gemerkt. Die Chemie ist die Basis von allem. Meine Erfahrung war, je mehr man sich damit beschäftigt, umso interessanter wird das alles. Labortechnisch zu arbeiten, Mikrobiologie, das wäre sehr spannend und wichtig.

Wie schätzt du das ein, was du von der Schule mitgenommen hast?

Fürs Studium zunächst gar nichts; ich musste Latein nachmachen, aber das war nicht das Problem, so habe ich von Anfang an wirklich viel getan. Dieser Nachteil im Vergleich zu den Studienkollegen aus naturwissenschaftlich orientierten Schulen war im Endeffekt ein Vorteil, hat meinen Ehrgeiz geweckt, rasch alles aufzuholen. Und dass es mir viele nicht zugetraut haben. Als mich der Vorsitzende bei der Matura gefragt hat, was ich machen will, und ich sagte Pharmazie, ging ein Raunen durch den Raum. Das war schon auch eine Motivation, das zu schaffen! – Die Unternehmerprüfung war auch wichtig, jetzt bin ich ja die gewerberechtliche Geschäftsführerin dieser Hanffirma. Das war nur mit der wirtschaftlichen Ausbildung und dem Pharmaziestudium möglich. Auch das Praktikum war wichtig; ich war in Italien. Durch das Italienisch habe ich mir bei Latein sehr leicht getan, ich habe gleich im ersten Jahr diese Prüfung nachgeholt. Es war, im Nachhinein betrachtet, wirklich die beste Wahl! Der Grund, wieso ich die Schule gemacht habe, war ursprünglich der Tourismus, weil wir den Gasthof hatten.

Gibt es spontan eine besondere Erinnerung an die Schule?

Das Kochen war immer sehr lustig. In der Betriebsküche … wirklich lustig. Aber auch die Sprachen, eben durch das Praktikum. Wirklich eine breit gefächerte Ausbildung in jeglicher Hinsicht. Die beste Schule für mich!

Danke für das Lob! Und für das Interview!

Die Geschwister Thurner stellten bei der Langen Nacht der HLW ihr Buch „Heilender Hanf. Cannabis - die wiederentdeckte Naturmedizin" vor.

Informationen zu den Hanfprodukten gibt es auf: www.a-ware.at

Interview
UNSERE TESTIMONIALS

Stefanie HOFER, geb. BERGHOFER
HLW 2008 - 2013

Hallo, Steffi! Wir sitzen da in eurem schönen neuen Haus in Ebersdorf – und das knapp 7 Jahre nach deiner Matura. Allerhand - wie kommt es dazu?

Ich war ja schon die ganze Schulzeit mit meinem jetzigen Mann zusammen, wir hatten gleich nach der Schule eine gemeinsame Wohnung in Ebersdorf. Beruflich war ich zunächst an der Hotelrezeption im Rogner Bad Blumau, gleich nach der Matura, drei Jahre lang. Das war eine super Erfahrung, man hat viel mit Menschen zu tun und lernt sehr viel dabei. Dann war ich bei der Firma Frutura in Hartl im Büro, in der Disposition – mit super Arbeitsbedingungen, Arbeitsklima, netten Kolleg/innen – aber die reine Bürotätigkeit ohne direkten Kundenkontakt ist nichts für mich. Seit Juni 2017 bin ich in Gleisdorf bei der Firma Arian GesmbH als Empfangssekretärin und ich bin für das Reisemanagement verantwortlich. Das ist spannend und abwechslungsreich, man hat Kundenkontakt telefonisch und persönlich, dazu tägliche Büroarbeit – und wochenends frei! Dieser Job bietet eine super Kombination aus allem, was ich gerne mache.

Was ist das für eine Firma?

Das ist eine Druckerei mit ca. 250 Mitarbeiter/innen – für Stoffdruck, Digitaldruck, Siebdruck … Arian bietet eine Fullservice-Strategie, diese umfasst die Konzeptionierung innovativer POS-Gestaltungsmöglichkeiten und deren Realisierung in Premiumqualität genauso wie verlässliches Fulfillment und die entsprechende Logistik. Wir haben auch eine Niederlassung in Manchester und Deutschland, also auch viel Reisetätigkeit. Das organisiere ich für die Geschäftsleitung, die Einkaufs- und Verkaufsabteilung und teilweise auch für unsere Kunden. Hauptsächlich buche ich Flüge Wien – London, aber auch Shanghai, USA, Stockholm … und dazu auch Hotels und Leihwagen-Anmietungen.

Und zugleich mit dem Jobwechsel habt ihr mit dem Hausbau begonnen?

Ja, und zugleich hat mein Mann Martin die Brauerei von seiner Mama übernommen und die Hochzeitsvorbereitungen waren auch schon am Laufen. Das war schon ziemlich intensiv! (Lacht.)

Ihr habt ja bei unserer Langen Nacht der HLW eure ToniBräu-Produkte vorgestellt. Was ist das genau und welche Rolle hast du dabei?

ToniBräu ist seit 2002 eine Privatbrauerei, der Familienbetrieb meines Mannes. ToniBräu ist ein Naturbier, handgebraut, nicht filtriert und nicht pasteurisiert. Das heißt, es muss immer gekühlt sein. Wir bieten verschiedene Biersorten an (Hell, Dunkel, BioGold und saisonal auch Weizen- & Bockbier). Wir haben auch einen eigenen Bierlikör, eine Bierlikör-Schokolade und seit 2017 machen wir auch unseren eigenen Whisky - ToniWoka. Wir denken langfristig und ökologisches Handeln ist uns sehr wichtig. Wir bieten montags bis freitags von 15 – 18 Uhr und samstags von 8 – 12 Uhr im Ab-Hof-Verkauf an. Zusätzlich haben wir einen wunderschönen Gewölbekeller, den kann man für Geburtstagsfeiern und jedwede Veranstaltungen reservieren, mit externem Catering. Wir machen dann das Getränkeservice. Auch Brauereiführungen und Brauseminare bieten wir an.

Macht das Spaß, den eigenen Betrieb zu haben?

Ich helfe gern, aber die Verantwortung hat rein mein Mann, es ist seine Firma. Ich bin die helfende Hand, sobald etwas gebraucht wird. Ich unterstütze im Marketing, beim Servieren, Ausschenken bei diversen Veranstaltungen; und wenn Kunden Bier für externe Feiern bestellen, dann helfe ich auch bei der Zustellung.

Die HLW hat ja ihre Vertiefung auf Lebensmittel-Management umgestellt – wie klingt das für dich?

Interview

UNSERE TESTIMONIALS

Super! Also ich helfe ja nur nebenbei mit – aber ich wär' mit diesem Schwerpunkt noch eher in die HLW gegangen! Ich persönlich habe ja die Sprachen nicht so geliebt, aber im Arbeitsleben haben sie mir sehr geholfen. Meine Kollegin, die eine Zeitlang Englisch studiert hat, ist immer wieder begeistert, wie gut ich Englisch kann. Das Lebensmittel-Management klingt wirklich gut, das hat sicher Zukunft, davon bin ich überzeugt. Es ist ja auch die einzige Schule, die das anbietet, oder? Es hört sich auf alle Fälle sehr interessant an.

Von welchen Bereichen aus der HLW hast du besonders profitiert?

Allgemein – eigentlich alles! Was mir am meisten gefällt: Man lernt Hausverstand durch das ganze Praktische, das Kochen, wie das alles gelebt wird. Man wird sehr gut auf den Alltag ohne Eltern vorbereitet. – Und fürs Berufsleben? – Dafür war es ein guter Start, dass man gut positioniert ist. Durch die vielen Praktika kann man schon etwas Berufserfahrung vorweisen. Meine aktuelle Chefin hat auch im Nachhinein gesagt, ein Einstellungskriterium war, dass ich HLW-Absolventin bin, weil die nicht nur aufs Detail, sondern aufs Ganze zu schauen gewohnt sind.

Hast du irgendwelche Zusatzqualifikationen in der Schule erworben?

Den SAP-Kurs habe ich absolviert. Ich war alle 5 Jahre Klassensprecherin und zweimal Schulsprecher-Stellvertreterin; ich denke, da lernt man auch einiges. Oft bin ich erstaunt … als sich mein Mann für die Konzessionsprüfung für die Brauerei vorbereitet hat, ist mir klargeworden, wie viel ich schon in der Schule im Fach Ernährung gelernt habe. In vielen Bereichen muss man ohnehin vorher studieren, aber im Lebensmittel-Bereich macht man sich auch gleich einmal selbstständig und dazu bietet die HLW den perfekten Start.

Unsere Ausbildung ist ja auch beispielsweise für die Schnittstelle zwischen Produktion, Vertrieb und Marketing in KMU gedacht. … da hat man nach der Schule sicher eine gute Position.

Eine besondere Situation in der Schule, woran erinnerst du dich da?

Dass wir nur diskutiert haben! Ich mag sie alle wirklich gern, aber unsere Klasse war insofern echt schlimm, wir haben alles hinterfragt. Und wir waren halt nur Mädchen. Heute würde ich mich bei vielem nicht mehr so hineinsteigern, aber so waren wir alle! (Lacht.) Die Schulreisen waren auch super. Es ist so schade, dass man das als Jugendliche gar nicht so schätzt. Wir waren in Italien und Irland. Auch die Sehenswürdigkeiten und die Sprachschule würde man jetzt mehr schätzen.

Was willst du unseren Leser/innen mitgeben?

Den Schüler/innen, dass sie die Schulzeit mehr schätzen sollen. Das heißt ja nicht, dass man alles Einser haben soll, aber das, was einen interessiert, soll man mit mehr Enthusiasmus machen, damit man länger was davon hat. Wie gesagt, zB bei den Reisen, die bekommt man von den Eltern bezahlt – dass man das wertschätzt, was man da alles geboten bekommt!

Danke für deine Zeit und das interessante Gespräch!

Mehr über das besondere Bier der Familie Hofer auf:
www.tonibraeu.at

SAVE THE DATE – ToniBräu Braufest am 21. Mai 2020

Jedes Jahr zu Christi Himmelfahrt feiern wir unser legendäres Braufest – Bier, kulinarische Leckerbissen und Live-Unterhaltung.

Wir sind im Gespräch mit …

… der **LKW WALTER Group** bei der Exkursion der 5HLW.

… der **Steiermärkischen Sparkasse** beim Lehrausgang zum Thema „Geld- und Kapitalmarkt“.

… der **Steirischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft** rund um unsere Junior Companys.

… der **Paracelsus Apotheke Hartberg** und der **Apotheke St. Margarethen** durch unsere Junior Company I do care.

… der **Schokoladenmanufaktur Zotter** durch unsere Junior Company t`schoko.

… der **ERTL Reinigungsservice GmbH** durch unsere Junior Company GlowCar.

… dem **AMS Hartberg** zum Thema „Assessment-Center“.

… der **Raiffeisenbank Hartberg** bezüglich der Praxistage in der Weltsparwoche.

… der **Eis-Greisslerei** in Krumbach bei der Exkursion der 5HLW.

… der Firma **Melchart Teigwaren** durch unsere Junior Company KudlNudl.

… der **Rogner Therme Bad Blumau** bei der Betriebserkundung der 5HLW

… und unseren zahlreichen namhaften Partnerbetrieben, bei denen unsere Schüler/innen der 1HLW und 2HLW ihre berufspraktischen Tage absolvieren. Danke für die gute Zusammenarbeit!

Wirtschaft

Entsorgung und nachhaltige Verpackung

Betriebserkundungen des 2. Aufbaulehrgangs

Anfang Dezember wurden zwei spezielle Betriebe genauer unter die Lupe genommen: der Abfallwirtschaftsverband (AWV) in St. Johann und die Firma Cardbox Packaging in Pinkafeld. Nicht nur richtiges Sammeln und Entsorgen von Problemstoffen wie Batterien und Akkus, sondern auch Bewusstseinsbildung über den Abfall, den wir tagtäglich produzieren, standen im Vordergrund.

Für die zweite Station des Lehrausgangs begab sich die Klasse nach Pinkafeld zur Firma „Cardbox Packaging", einem multinationalen Produzenten hochwertiger und anspruchsvoller Kartonverpackungen im Bereich der Süßwaren-, Lebensmittel- und Kosmetikindustrie. Die Verpackungsfirma liefert beispielsweise die Verpackungen für die bekannten Schokobananen von Casali. Die SchülerInnen bekamen einen Einblick in komplexe und attraktive Verpackungslösungen – ganz ohne Plastik.

Christa Müller, Sabrina Pötz

Schülerinnen der 2AL erkunden Betriebe zum Thema „Nachhaltigkeit"

Junior Companys

Wir gründen ein Unternehmen!

Unter diesem Motto sind die Schüler/innen der 3HLW und 2AL in das neue Schuljahr gestartet. Bereits Anfang Dezember konnten erste Geschäftserfolge verzeichnet werden, als beim Startfest der Junior Companys an der HLW Hartberg eine bunte Palette an Produkten und Dienstleistungen präsentiert wurde. Von kulinarischen Genüssen und verführerischen Düften bis hin zur praktischen Dienstleistung ist alles dabei. Die Geschäftsführerinnen freuten sich, Direktorin Helga Schöller, Bürgermeister Marcus Martschitsch, Anton Schuller von der Wirtschaftsregion Hartberg sowie Ewald Hötzl von der Steirischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft als Ehrengäste begrüßen zu dürfen. Im aktuellen Schuljahr gibt es folgende Junior Companys an der HLW Hartberg:

- **t´schoko** – Trinkschokoladen
- **I do care** – Seifen und Badesalze
- **GlowCar** – Autoreinigung
- **KudlNudl** – Nudelspezialitäten

Überzeugen Sie sich selbst!

Michaela Lueger

Ehrengäste, Coaches und Jungunternehmerinnen

Diplomarbeit

Die Diplomarbeit ist ein Teilbereich der Reife- und Diplomprüfung. Dafür bearbeiten die Maturant/innen eine selbst gewählte Forschungsfrage auf vorwissenschaftlicher Basis, führen dazu ein Projekt durch und präsentieren die Ergebnisse vor der Prüfungskommission.

Aloe Vera

Eine Wüstenpflanze mit vielfältiger Wirkung auf den menschlichen Körper

Anja Salmhofer
Selina Schellnast

Wir beschäftigen uns in unserer Diplomarbeit mit dem Thema Aloe Vera, da die Pflanze und deren Wirkungen großteils nicht bzw. nur wenig bekannt sind. Durch unseren Projektpartner konnten wir zusätzlich Einblicke in die Behandlung von Tumoren mit Aloe Vera erlangen. Wir sind froh darüber, unser Umfeld durch diese Arbeit mit dem Thema bekannt machen zu können.

Yes, you can!

Maßnahmen zur Förderung der Potenziale von geistig und körperlich beeinträchtigten Menschen

Anna Jelinek
Sophia Schalk

Bei unserer Diplomarbeit beschäftigen wir uns mit potenziellen Förderungsmaßnahmen für körperlich und geistig beeinträchtigte Menschen. Der erste Teil handelt von den politisch und wirtschaftlich möglichen Schritten, der zweite Teil der Arbeit zeigt Ursachen von Beeinträchtigungen und Förderungsmaßnahmen in Form von Therapien. Als gemeinsamen praktischen Teil verbrachten wir einen Tag mit beeinträchtigten Menschen in der Lebenshilfe Neudau.

Game over – der Körper schreit Stopp!

Nadine Kummer
Anna-Lena Matejka
Martina Timischl

Wir beschäftigen uns mit dem Thema Burnout. Dabei untersuchen wir allgemeine Fakten, Prävention, helfende Maßnahmen und den richtigen Umgang damit in der Arbeitswelt.

Um die Wichtigkeit dieses Themas zu verdeutlichen, organisierten wir einen Workshop bezüglich Burnout-Prävention für unsere Lehrkräfte.

Lust auf Süßes? – Zucker in Kindermilchschnitte & Co

Lorena Anna Muhr
Lisa Thurner

Wir möchten mit unserer Diplomarbeit über die verschiedenen Zuckerarten und den versteckten Zucker in Kinderlebensmitteln aufklären.

Unsere Intention dahinter ist, Eltern sowie auch Kindern gesunde Alternativen mit geringerem Zuckergehalt näherzubringen.

Bei unserem praktischen Projektteil in einer Volksschule ist es uns gut gelungen, den Schüler/innen auf spielerische Weise zu zeigen, was Zucker überhaupt ist und in welchen Produkten dieser enthalten ist.

Diplomarbeit

The PIG Problem

Die ökologischen, gesundheitlichen und sozialen Auswirkungen des Schweinefleischkonsums

Nadine Peinsipp
Carina Pöltl

Im Zuge unserer Diplomarbeit beschäftigen wir uns mit dem Schweinefleischkonsum in Österreich.

Dabei gehen wir genauer auf sämtliche Auswirkungen des zu hohen Konsums ein.

Unser Ziel liegt vor allem darin, die Konsument/innen über die wichtigsten Faktoren in Bezug auf die Wirtschaft, die Gesundheit und die sozialen Bedürfnisse zu informieren.

Stadt im Wandel

Die Daseinsgrundfunktionen im Wandel der Zeit am Beispiel der Stadt Hartberg

Lara Großschädl
Bianca Klaindl
Sabrina Kober
Chiara Paar
Laura Paar

Unsere Diplomarbeit haben am 10. November bei der Finissage zur Ausstellung „Stadt im Wandel" im Museum Hartberg präsentiert. Dabei stellten wir die Teilgebiete „Wohnen und Gemeinschaft", „Arbeit und Erholung", „Ver- und Entsorgung", „Mobilität und Digitalisierung" und „Bildung" unserer Diplomarbeit vor. Den praktischen Teil bildeten Interviews mit Personen, welche den Wandel in den letzten 50 Jahren selbst erlebten. Diese Ergebnisse zeigten wir dem interessierten Publikum.

Depression – eine Frauenkrankheit?

Definition, Prävention und Maßnahmen

Viktoria Haas

In meiner Diplomarbeit möchte ich aufzeigen, wie man mit einer Depression leben kann und warum immer mehr Menschen, insbesondere Frauen, an dieser Erkrankung leiden.

Ich führe eine Umfrage in allen HLW-Klassen durch, um herauszufinden, wie die Schüler/innen zu diesem Thema stehen, wie sie die geschlechtsspezifische Häufigkeit einschätzen und wie die Akzeptanz dieser Krankheit in der Gesellschaft ist.

Happy Students – Happy Life

Glück als Erfolgsfaktor im Schulalltag

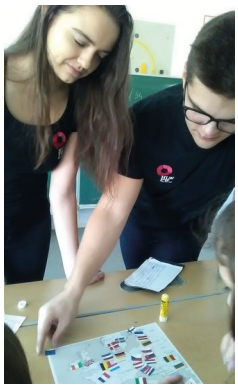
Patrizia Ehweiner
Yvonne Freitag
Alina Kazianka

In dieser Diplomarbeit informieren wir über den geschichtlichen Hintergrund des Glücks sowie die Arten des Glücks. Zusätzlich berichten wir über die verschiedensten Glücksfaktoren im Alltag und in der Schule. Auch Glücksstrategien sind ein wichtiger Teil unserer Diplomarbeit.

Um das Thema den Schüler/innen näher zu bringen, organisierten wir einen Workshop/Vortrag mit der Obfrau des Elternvereins Sandra Schabauer, die zusätzlich eine Ausbildung zur Energetikerin hat.

Let´s talk about money

Ein Workshop mit Schüler/innen der NMS Gerlitz



Kevin Gleichweit
Lena Schweighofer

Wir beleuchten die Entwicklung des Geldes genauso wie seine zahlreichen Funktionen oder die volkswirtschaftliche Bedeutung. Dabei hatten wir die Idee zu einem Workshop mit Schüler/innen der NMS-Gerlitz, um sie an dieses wichtige Thema heranzuführen. Es wurde vieles besprochen und ausprobiert: unterschiedliche Währungen, die Sicherheitsmerkmale der Euro-Noten oder das Ausfüllen von Zahlscheinen. Dass es den Jugendlichen gefallen hat, konnte man an ihrer eifrigen Mitarbeit erkennen.

SOCIAL MEDIA Marketing und Management

- der große Boom für Unternehmen?!

Simone Bauernhofer
Julia Grabner-Haider

In unserer Diplomarbeit beschäftigen wir uns mit der Frage, wie Unternehmen soziale Medien zur Gewinnoptimierung nutzen können. Unser Projektpartner, die Fachhochschule Joanneum Graz, stellt uns nicht nur hochwertige Literatur zur Verfügung, sondern ermöglichte uns auch die Teilnahme an der AFBMC (All Facebook Marketing Conference) am 30. September 2019 in Berlin – vielen Dank dafür!

Mit sehr vielen Eindrücken, Informationen, Tipps und Erfahrungen sind wir nun sehr gut für die weitere Arbeit an unserer Diplomarbeit gerüstet.

Kreativ

Lass mich dein Engel sein!

In einem klassenübergreifenden Großprojekt entstand unser Fotopoint mit Engelsflügeln. Jeweils vier Schüler/innen aus der 2. – 5. HLW und dem 2AL arbeiteten abwechselnd in Acryltechnik auf LKW-Plane, mit Schwämmen in unterschiedlichen Größen, Pinseln und Baumwolltüchern. Der Herstellungsprozess, der sich über zwei Monate erstreckte, wurde in einer Fotocollage dokumentiert. Die zahlreichen Besucher/innen beim Tag der offenen Tür ließen es sich nicht nehmen, als Engel für eindrucksvolle Bilder zu posieren. Das Resumée der Kunstprofessorin an ihre Schüler/innen: „Ihr seid einfach wunderbar!“

Elfriede Bertha

So muss Weihnachten sein!

HLW gestaltete das Adventfenster des Tourismusverbands Hartberg

Ein Höhepunkt im traditionell wundervollen Hartberger Advent war die Eröffnung des Adventfensters im Tourismusbüro am 8. Dezember. Schüler/innen der HLW Hartberg hatten das gesamte Büro in ein Winterwunderland verwandelt und das Schaufenster im Stil einer Backstube überaus originell geschmückt. Zum Highlight wurde die besinnliche Eröffnungsfeier durch die wundervolle musikalische Gestaltung durch das Vokalensemble der HLW.

Das ist die Stärke des Unterrichtsfachs MBKA – Musik, bildnerische Erziehung und kreativer Ausdruck: Die Schüler/innen können ihre musischen und kreativen Talente vielseitig ausleben! Große Anerkennung gebührt den Professorinnen Elfriede Bertha (BE) und Christina Reisenhofer (MU), die die Schüler/innen immer wieder zu Höchstleistungen motivieren und so einen wesentlichen Beitrag zu deren Persönlichkeitsbildung und zum Schulleben leisten.

Helga Schöller

Auslandspraktikum

Erasmus+ Praktikum auf Malta

Das Pflichtpraktikum in den Sommerferien nach der 3HLW absolvierten Anja Koch, Michaela Rodler und Anja Handler auf der Insel Malta. Zum Arbeiten teilten sie sich auf zwei unterschiedliche Betriebe bzw. Unternehmen auf. In der Sprachschule beispielsweise war Anja Handler nicht nur für die Inventur des Lagers verantwortlich, sondern es war auch ihre Aufgabe, die Aufsicht bei Tests zu übernehmen oder den Wünschen der Eltern nachzugehen. In der Küche durften Anja Koch und Michaela Rodler wertvolle Erfahrungen sammeln und noch dazu mit zwei großartigen Arbeitskollegen kochen. Für die Klientinnen und Klienten eines Online-Fitnessprogrammes wurden traditionelle, aber auch internationale Gerichte zubereitet. Durch die Unterstützung der Erasmus+ Förderung konnten sich die Schülerinnen mit einem geringen Selbstbehalt das Wohnen und Reisen auf Malta leisten.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass es für sie eine unvergessliche und lehrreiche Zeit war. Ein Praktikum im Ausland empfehlen diese drei Damen auf jeden Fall weiter

vlnr: Anja Koch, Julia Handler, Michaela Rodler

Unser Praktikum in Südtirol

In den Sommerferien begaben sich Elisabeth Lubi und Scarlett Danner für ihr Praktikum in die Region Trentino Alto Adige, besser bekannt als Südtirol, um dort zahlreiche Erfahrungen in den Bereichen Küche und Kinderbetreuung zu sammeln.

Das für das Praktikum ausgewählte 4-Sterne-Hotel „Cavallino Bianco" ist ein Familienhotel in dem kleinen Ort St. Ulrich im Grödner Tal und war in diesem Gebiet eines der ersten dieser Art. Im Bereich der Kinderbetreuung wurden verschiedenste Tätigkeiten ausgeübt, zum Beispiel die Betreuung von Kleinkindern und Jugendlichen, das Austeilen der Speisen zur Mittags- und Abendzeit und das entsprechende Sauberhalten eines Spielbereiches. In der Küche konnten die Schülerinnen ihr Können unter Beweis stellen. Besonders in der Patisserie waren sie sehr gefordert, da es Schnelligkeit und Präzision brauchte, um die verschiedensten Arten von Mehlspeisen und Torten für die Hotelgäste zu produzieren. Wenn es die Freizeit erlaubte, konnte auch der ein oder andere Tag auf der Seiser Alm (Alpe di Siusi) verbracht und die wunderschöne Naturkulisse bestaunt werden.

Tutto sommato è stata un'estate molto bella e abbiamo imparato molto su come cucinare e prenderci cura dei bambini.

Elisabeth Lubi und Scarlett Danner

Sprachen

¡Hola chicas y chicos!

Im Zuge des Pflichtpraktikums verbrachten Patrizia, Lara, Alina und Yvonne aus dem 3AL im Juli und August zwei bzw. vier Wochen in Barcelona (Spanien). Lara und Yvonne lernten verschiedene Bereiche bzw. Tätigkeiten in einem Hotel kennen. Alina und Patrizia hingegen arbeiteten in einem Restaurant am bekanntesten Strand Barcelonas (Barceloneta). Sie bekamen einen guten Einblick in das Leben und die Kultur des Landes und der Spaß und die Freizeit kamen auch nicht zu kurz. Durch das Zusammenwohnen in einem Apartment lernten sie neue Menschen aus verschiedensten Kulturkreisen kennen, aus Russland, Kolumbien, Madagaskar, Deutschland und Frankreich. Da sie diese Zeit in einem neuen Land mit fremder Sprache verbrachten, lernten sie, selbstständiger und selbstbewusster zu sein. Ein Erasmus gefördertes Praktikum ist auf jeden Fall eine sehr interessante und empfehlenswerte Erfahrung!

Lara Großschädel, Alina Kazianka, Yvonne Freitag, Patrizia Ehweiner

Malta – The Sunny Island

This year's English week, attended by the 3HLW and the 2AL, took place from the 13th till the 20th of September 2019 in Malta. The sunny island in the Mediterranean Sea turned out to be the perfect destination for all those who wanted to experience an unforgettable language trip. During this adventurous trip the students were not only able to improve their English skills at the Gateway School of English, but they were also living with host families to learn more about the Maltese lifestyle habits.

Tag der Sprachen

Auch heuer besuchten unsere Schülerinnen und Schüler wieder zahlreiche Partnerschulen, um anlässlich des Tags der Sprachen das Interesse an fremden Sprachen und Kulturen zu wecken. Ci siamo divertiti un sacco! That was great fun!

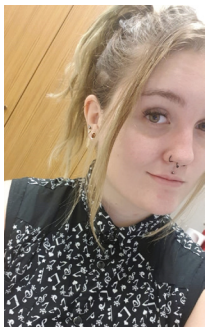
Mehrsprachige Exkursion Graz

Am 12. Dezember genoss der 3AL mit Klassenvorständin Prof. Schottmeier einen multilingualen Tag in Graz – englischsprachige Stadtführung und Besuch im italienischen Restaurant Capperi! inklusive… Ein schöner und lehrreicher Tag!

Juvenes Translatores

Als eine von nur 18 Schulen in Österreich durfte die HLW Hartberg im November am Übersetzerwettbewerb JUVENES TRANSLATORES teilnehmen. Dabei übersetzen Schüler/innen von einer beliebigen EU–Amtssprache in eine andere. Die beiden Teilnehmerinnen Evelin Benyö (Deutsch – Ungarisch) sowie Andrea Brünner (Englisch – Deutsch) haben unsere Schule dabei bestens vertreten!

Neu bei uns



Diandra Fassl
Verwaltungspraktikantin

Bevor ich dieses großartige Praktikum bekommen habe, machte ich meinen Lehrabschluss als Bürokauffrau. Nach meiner Lehrzeit von 3 Jahren wurde ich 19 Jahre alt und suchte eine Weiterbildung, welche meinen Job mit meinen Interessen verbindet. Wie es der Zufall wollte, sah ich die Ausschreibung dieses Verwaltungspraktikums und blühte, während ich es las, schon auf. Schon beim Bewerbungsgespräch war ich fasziniert von der Atmosphäre und den super netten Menschen hier. Ich war die glückliche Auserwählte und bin nun seit September an dieser Schule. In dieser kurzen Zeit habe ich schon so viel gelernt und viele neue Freundschaften geknüpft. Wenn ich die Möglichkeit hätte, würde ich zurückreisen und meinem früheren Ich einen Schubs in diese Schule geben. Ich bin so fasziniert von dem System und den Lehrer/innen an dieser Schule. Man hat hier so viele Möglichkeiten und nebenbei eine tolle familiäre Atmosphäre und Teamwork.

Ich liebe meine Arbeit hier und den täglichen Kontakt mit den Schüler/innen und Lehrer/innen. Es ist sehr interessant, den Alltag nicht mehr als Schülerin zu erleben, sondern als Angestellte die Arbeit und Anstrengungen hinter den Kulissen zu lernen und zu erledigen.

Ich bin ein totaler Fanatiker, was Tiere betrifft. Deshalb ist das Aufpassen auf und Kümmern um Haustiere schon seit einigen Jahren mein Hobby und „Nebenjob".

Bei diversen Veranstaltungen stehe ich gerne hinter der Bar und verdiene mir so noch etwas dazu. Zurzeit ist die Ballsaison in Oberwart. Dort freue ich mich immer wieder, unsere Schülerinnen zu sehen und mit ihnen zu plaudern.

Wenn ich mal nicht arbeite, lebe ich am liebsten meine künstlerische Ader aus. Meistens zeichne ich oder bin eine Zeitlang unterwegs, um Fotos zu knipsen. Ich mache auch liebend gern Cosplays, doch dafür muss ich noch viel mehr Zeit investieren, um besser zu werden.

Leider ist dieses Praktikum bald wieder zu Ende. Ich möchte mich jetzt schon bei allen bedanken, dass ihr mich von Anfang an so toleriert und liebevoll aufgenommen habt! Dieses Verwaltungspraktikum hat mir viel beigebracht und wird mir in meinem weiteren Leben viel helfen. Sowohl bei der Arbeit, als auch in meinem privaten Leben.

Dankeschön für diese großartige Zeit! Diese Schule wird mir in Erinnerung bleiben, mal sehen, was die Zukunft noch so bringt.

Diandra

Andrew Dollberg
Fremdsprachenassistent

Hi there!

My name is Andrew, an English language assistant who has worked in Hartberg for both HLW and BORG since October. I'm twenty-five years old and come from Wharton, a small town in New Jersey not far from Newark and New York City. I moved to Austria in September 2019, although this is my second time living in Austria, as I previously resided in Graz as a university student when I was twenty. I'm incredibly grateful for the opportunity to work here, and have already learned heaps from my colleagues.

In my spare time, I enjoy practicing photography, travelling, creative writing, cooking, and listening to rock music.

Cheers!
Andrew

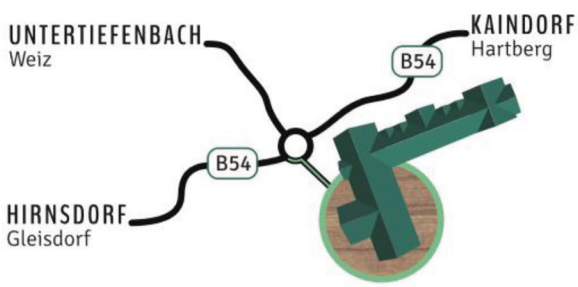
Adventkranzbinden für den guten Zweck

„Alle Jahre wieder ...“ gibt es an unserer Schule in der Adventzeit ein besonderes Charityprojekt. Heuer entstand gemeinsam mit dem 2AL die Idee, Adventkränze zu binden, diese zu dekorieren und im Anschluss zu verkaufen. Jede Klasse unserer Schule sowie Lehrer/innen aber auch Eltern und Verwandte erwarben die wunderschönen Kränze und unterstützten damit gleichzeitig einen Verein aus unserer Region: "Von Mama zu Mama".

Sarah Bauernhofer, Vereinsgründerin und Obfrau, holte die Spende über 549 € persönlich bei uns ab. Mit dem Erlös wird notleidenden Familien aus der Region schnell und unkompliziert geholfen. Danke an den 2. Aufbaulehrgang und Professorin Henriette Prantl-Pieber für die Durchführung des Projekts und an Sarah Bauernhofer für ihre aufopfernde Tätigkeit bei „Von Mama zu Mama“.

Vera Mossauer

Sarah Bauernhofer mit SchülerInnen des 2AL



SO KOMMEN SIE ZU UNS

Fruturastraße 1
A-8224 Kaindorf

Telefon: +43 3334 41 800-330
E-Mail: office@frutura.com

WWW.HARTLER-MARKTPLATZ.AT

Maturaball

Walk fo F(l)ame - der heißeste Abgang des Jahres

Am 9. November 2019 fand der Maturaball der 5HLW und des 3AL unter dem Motto „Walk of F(l)ame – der heißeste Abgang des Jahres“ statt. In der Stadtwerke Hartberg Halle wurde das Tanzparkett durch eine spektakuläre Polonaise zum Glühen gebracht. Die musikalische Umrahmung erfolgte durch die Band Austria4you, die zahlreiche Gäste auf die Tanzfläche lockte. Einen weiteren Höhepunkt stellte die Mitternachtseinlage mit einem ganz besonderen Rock'n'Roll-Auftritt dar. Bis in die frühen Morgenstunden wurde in den Bars sowie in der Disco, wo DJ Mark M für eine ausgelassene Stimmung sorgte, gefeiert.

Nadine Kummer, Anna Steinbauer

5HLW mit Klassenvorständin Raluca Prem

3AL mit Klassenvorständin Petra Schottmeier

Lange Nacht der HLW

Ein Abend im Zeichen von Chancen und Genuss

Ein abwechslungsreiches, interessantes Programm für einen anregenden, gemütlichen Abend: Das war der Anspruch, den sich das Schulteam für die Lange Nacht der HLW gestellt hatte. Im Mittelpunkt standen dabei HLW-Absolvent/innen bzw. ihnen Nahestehende, die mittlerweile ihren Weg in die Lebensmittelbranche gegangen sind.

„Hanf – von allen Seiten betrachtet“

Dazu gehörten HLW-Absolventin Mag.ª Bettina Koch und ihre Brüder Dr. Patrick und Mag. Alexander Thurner: Die Pharmazeutin, der Arzt und der Jurist präsentierten ihr Buch über Hanf als Nutzpflanze und Heilmittel und berichteten von den neuesten Erkenntnissen und Entwicklungen auf diesem Gebiet.

Genussmeile

Auf der „Genussmeile“ im Schulrestaurant präsentierten innovative Betriebe ihre Produkte: Bauernbrot Nöhrer hatte herzhaftes, auch süßes Gebäck mitgebracht, Biohof Krautgartner verschiedene Erzeugnisse aus der Pute. Biohof Zehrfuchs bot köstliche Gemüseaufstriche an und informierte über das Konzept der Solidarischen Landwirtschaft. Roman Fuchs stellte seinen Fuxbau Gin vor, die Schäferei Leitenbauer kredenzte Bio-Produkte vom Schaf und Hirschbirnensaft. Dazu gab es diverse Biere von Toni Bräu sowie Weine und Säfte vom Weinhof Pack. Kein Wunder, dass die Genussmeile bis in den späten Abend gut besucht war!

Direktorin Helga Schöller mit Genussmeile-Aussteller/innen

vlnr: Koller, Martschitsch, Schöller, Timischl, Kummer, Lang,

HANDLER
HEIZUNG & SANITÄR

Nacht

Schnitzer

Der Stellenwert der Human Resources

Interessant waren aber auch die Interviews auf der Hauptbühne im Foyer: Die Moderatorinnen Jana Bauer, Nadine Kummer, Anna-Lena Matejka und Martina Timischl erfuhren im Gespräch mit Mag.a Michaela Ringhofer, HRR-Leiterin von RINGANA, Thomas Scheuchl, dem Personalchef der Rogner Therme Bad Blumau, und Andreas Friedrich, der das Wirtshaus Friedrich in Geiseldorf führt sowie im Tourismusverband und in der WKO tätig ist, worauf sie in Bewerbungsverfahren achten, worauf sie Wert legen. Immer sind neben guter Ausbildung auch das Wollen, die Einstellung, sicheres Auftreten und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, entscheidende Faktoren.

Der menschliche Faktor sei durch keinen PC oder Roboter ersetzbar, sagte Direktorin Helga Schöller. Daher sei der Fokus auf Persönlichkeitsbildung in einer praxisnahen Ausbildung ganz wesentlich, um Chancen erkennen und neue Wege beschreiten zu können. Das zeige sich bei den Ausstellerinnen der Genussmeile ebenso wie an den beiden einzigartigen Schultypen HLW Lebensmittel-Management und Aufbaulehrgang mit erweitertem Zugang. Dadurch bestehe die Hoffnung, dass junge Menschen, gerade auch Frauen, in der Region bleiben und hier Neues schaffen.

Ein musikalisches Feuerwerk

Musikalische Darbietungen des Vokalensembles der HLW gehörten ebenfalls zu den Highlights des Abends. Zum Abschluss ließ es sich sogar Profi-Sängerin Nancy Muhr nicht nehmen, eine Nummer mit den talentierten Sängerinnen zu performen.

Eine Wachstuch-Werkstatt, Schulpräsentationen und Führungen ebenso wie die Angebote der Junior Companys I do Care, GlowCar und t'schoko rundeten das vielfältige Programm ab.

„A great place for learning" – dieses Motto wurde bei der Langen Nacht der HLW deutlich spürbar!

WIRTSCHAFT
MIT SCHWERPUNKT
ZENTRAL-OSTEUROPA

INFORMATIONSTECHNOLOGIE
UND -MANAGEMENT

SOZIALES

ENERGIE-
UMWELTMANAGEMENT

GESUNDHEIT

DEINE
ZUKUNFT
STARTET
JETZT

MACH WAS
DRAUS!

FH Burgenland
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

www.fh-burgenland.at

Infolounge jeden 1. Samstag im Monat

Ernährung

Maronicremesuppe

Zutaten für 4 Personen:

2 dag Butter
10 dag Zwiebel
25 dag Kartoffeln
20 dag Maroni
Salz, Pfeffer
1/16 l Schlagobers
Milchschaum:
1/16 l Mich
Einlage:
2 Scheiben Schwarzbrot
Etwas frischer Schnittlauch

Zubereitung:

- Zwiebel und Kartoffeln schälen und schneiden
- Zwiebel in Butter anrösten, Kartoffeln und Maroni dazugeben
- aufgießen, würzen, Suppe kochen lassen
- Suppe bei Bedarf binden (etwas Mehl oder Maizena mit Wasser verrührt), aufkochen lassen
- Suppe pürieren, Obers dazugeben, abschmecken
- mit Milchschaum, gerösteten Schwarzbrotwürfeln und Schnittlauch anrichten

Monika Hammer

Der Hype um Hanf

Glutenfreies Mehl, Öl, Butter, Samen, Tee, Bier, Limonade, Kosmetika, Kleidung, Matratzen, Papier, Farben, Seile und CBD-Öl – hergestellt aus Hanf! Diese Pflanze scheint ein echter „Tausendsassa" zu sein. Dabei geht es nicht um jenen Hanf, der auch als Marihuana bekannt ist, sondern um Nutzhanf, der keine berauschenden Wirkstoffe enthält. Als Powerfood liefern Hanfprodukte wertvolle Omega-3- und Omega-6-Fettsäuren in einem optimalen Verhältnis zueinander. Mit ihrem Gehalt an Vitaminen (v.a. B2 und E), Mineralstoffen (Magnesium, Eisen, Zink) und Antioxidantien können Hanfprodukte ebenso punkten. Das hochwertige Protein (biologische Wertigkeit von 100) ist dem menschlichen Protein sehr ähnlich und v.a. in der veganen Ernährung eine wertvolle Eiweißquelle. Auch in puncto Nachhaltigkeit und Klimaschutz redet Hanf ein gewichtiges Wort mit: Er ist nämlich eine genügsame Pflanze, die auf beinahe allen Böden fast ohne Düngung gedeiht, kaum anfällig ist für Krankheiten, Schädlingen oder Unkrautwuchs, die Bodenstruktur verbessert und die Umwelt schont.

Quo vadis, Hanf? Mag sein, dass er in den nächsten Jahren seinen Platz an der Sonne an eine andere Wunderpflanze wieder abgeben muss. Dieses Schicksal hat schließlich ja in den letzten Jahren auch andere Superfoods wie z.B. Chiasamen, Goji-Beeren & Co getroffen.

Johanna Derler

HLW Hartberg
Edelseegasse 13, 8230 Hartberg
T 05 02 48 059
E-Mail: hlw.direktion@hlw-hartberg.at
www.hlw-hartberg.at

Impressum:
Das Redaktionsteam wünscht viel Spaß beim Lesen. Wir bedanken uns bei unseren Kolleg/innen, Schüler/innen und Absolvent/innen für die Mitarbeit und bei unseren Sponsoren, **Raiffeisenbank Hartberg, FH Burgenland, FH Campus 02 Graz, Hartler Marktplatz, Heizung & Sanitär Handler, Steiermärkische Sparkasse** für die finanzielle Unterstützung.

Für den Inhalt verantwortlich: Helga Schöller
Layout: Christine Muhr
Foto Titelseite: Dominik Böhm, Jaqueline Grabensteiner, Carina Kröpfl, Chantal Schwarzl, Tanja Winter

Lebensmittel-Management HLW Hartberg mit Aufbaulehrgang

Schulclub der HLW Hartberg

Die Schulgemeinschaft der HLW Hartberg wünscht allen Leserinnen und Lesern ein erfogreiches Jahr 2020!